# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Grumbach - Herren-Sulzbach

Dezember 2020 / Januar 2021

„Ehre sei Gott und den Menschen Frieden“ –
wir grüßen Sie alle zum Christfest 2020.
Der Herr schenke Ihnen und Euch sein Heil.
Ihre Kirchengemeinde wünscht allen Lesern zu
Weihnachten Gemeinschaft und Gesundheit.

# An-ge-dacht

Liebe Gemeinde!

„Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell." (Jesaja 8, 23 + 9, 1)

Es ist so dunkel und so kalt geworden. Die Sommerzeit ist zu Ende gegangen, die Uhren wurden wieder zurückgestellt. Es wird schon viel früher dunkel. Manchmal regnet es, es ist nebelig, kalt und ungemütlich. Gerade sind viele Dinge, die wir in dieser Zeit gern tun, wie z. B. sich treffen, zusammen sein, auf den Weihnachtsmarkt gehen, nicht erlaubt. Alles ist anders, als es im Sommer war. Wir vermissen die Leichtigkeit und die gute Stimmung. Das macht uns nachdenklich und traurig.

Es ist, als wäre tiefe Nacht, und es würde nie wieder hell werden. Niemand kann sagen, wie es weitergehen soll. Das macht uns Angst. Was soll nur werden? Wo können wir Trost finden? Wer kann uns Mut machen?

Dann, mitten in der größten Dunkelheit spricht eine Stimme: „Es wird nicht dunkel bleiben bei denen, die Angst haben. Die Menschen, bei denen es dunkel ist, sehen ein großes Licht, einen Hoffnungsschimmer. Da, wo die Nacht wohnt, scheint das Licht hell wie der Tag und vertreibt die Dunkelheit mit all ihren trüben Gedanken."

Ein Stern geht auf, er leuchtet hell. Das Licht vertreibt die Dunkelheit. Sie scheint nicht mehr so bedrohlich zu sein. Der Stern leuchtet so hell, dass man sogar einen Teil des Weges erkennen kann. Das Licht vertreibt die Kälte. Es wird etwas wärmer. Das tröstet, nimmt die Angst und macht Mut. Die Welt wird wärmer.

Gott kommt zu uns. Er schickt seinen Sohn Jesus Christus auf die Erde. Dieses kleine Kind in der Krippe ist wie ein Licht in dunkelster Nacht. Er wird einer von uns, hört uns zu und versteht uns. Ihm können wir uns anvertrauen, ihm können wir alles sagen wie einem guten Freund. Daran denken wir jedes Jahr, wenn wir Weihnachten feiern.
Gott macht uns Mut. Gerade kommt uns alles dunkel vor. Wir dürfen aber wissen, dass wir nicht allein sind. Gott hat uns nicht vergessen. Sein Sohn Jesus Christus hat die Menschen getröstet und ermutigt. Er ist mit gutem Beispiel vorangegangen. Er hat geholfen, wo keine Hilfe mehr möglich schien. Manchmal ist ein anderer Mensch für uns da, wenn wir Hilfe brauchen. Dann fühlen wir uns besser.

Der Prophet Jesaja und seine Zeitgenossen hatten sicher ganz andere Sorgen als wir. Trotzdem hat seine Verheißung nichts von ihrer Gültigkeit verloren. Wir haben unsere eigenen Probleme, die uns Angst machen, persönliche Verluste und Krisen, Krankheit, Krieg, Gewalt, Naturkatastrophen. Sie zehren an unseren Kräften, rauben uns unsere Hoffnung und nehmen uns den Mut.

In diese Welt kommt das Kind in der Krippe. Es teilt unsere Nöte und zeigt uns das Licht am Ende des Tunnels. Auch, wenn wir es uns jetzt kaum vorstellen können, es werden wieder bessere Zeiten kommen. Darauf hoffen wir dieses Jahr vielleicht mehr als sonst. Wir wünschen uns von ganzem Herzen, dass das neue Jahr, das bald anfängt, besser werden möge als das alte. Wir wollen all das Unangenehme und Beängstigende hinter uns lassen.

Gottes Sohn gibt uns dazu Kraft und Mut. Wir sind eine Gemeinde, seine Gemeinde. Daran kann keine Macht der Welt etwas ändern. Danke Gott, dass du zu allen Zeiten für uns da bist und uns nicht vergisst. Komm auch zu uns und mache es bei uns hell.

Amen.

*Ihre Hanne Grates*

## Neue Gottesdienstzeiten in unserer Gemeinde:

Unsere Gottesdienste beginnen ab dem 1. Advent eine halbe Stunde früher. Um 9:30 Uhr ertönt jetzt das Orgelvorspiel zum Gottesdienstbeginn – eine halbe Stunde, die viel ändert. Besucher der Gemeindeversammlung in Kappeln im September haben ja gehört, wie unsere beiden Organisten den Antrag auf Vorverlegung der Gottesdienstzeiten vorbrachten: Für beide ist es dann möglich, an einem Sonntag in zwei hintereinander liegenden Gottesdiensten verschiedener Kirchengemeinden zu spielen. In vielen Gemeinden beginnt der Sonntagsgottesdienst um 10:30 Uhr und es herrscht in unserer Region ein „Organistennotstand". So können auch Kirchen in anderen Orten von unserer hervorragenden Kirchenmusik profitieren. Auch für Pfarrerinnen und Pfarrer ist es gut, etwa für Taufgottesdienste ab 10:30 Uhr in anderen Kirchen zur Verfügung zu stehen. Die Gottesdienstzeit von 9:30 Uhr ist in vielen Kirchengemeinden nicht nur unserer Region üblich und wird gut angenommen. Natürlich können Sondergottesdienste wie Jubiläumskonfirmationen weiterhin zu anderen Zeiten beginnen. Wir laden Sie ganz herzlich zu allen Gottesdiensten ein.

## Beerdigungen am Samstag

Aufgrund der neuen Situation vor die uns die Corona-Pandemie stellt, wurde die Frage der Termine für eine kirchliche Bestattung neu bedeutsam. So hat unser Presbyterium in seiner Novembersitzung noch einmal beraten und folgenden Beschluss gefasst:
Wir möchten auch weiterhin den Fokus auf Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, also auf die Zukunft unserer Kirche, legen. Deshalb sind Beerdigungen am Samstag wieder möglich unter der Voraussetzung, dass eine Pfarrerin oder ein Pfarrer aus einer anderen Kirchengemeinde die Beerdigung übernimmt.
Unsere Gemeindepfarrerin soll diesen Tag für andere Dienste zur Verfügung haben.

## Bitte warm anziehen:

Ein neues Heizkonzept in unseren Kirchen soll verhindern, dass sich Corona-Erreger ausbreiten können. Die Kirchen werden nicht stärker erwärmt werden als 13 Grad. Zugleich wird nach dem Gottesdienst gelüftet. Maskenpflicht besteht weiterhin bis ein Gottesdienst-besucher auf dem Sitzplatz angekommen ist. Die Luftfeuchtigkeit soll 50% betragen – eigene Hygrometer haben wir bereits für alle Kirchen angeschafft. Die Heizungen werden 30 Minuten vor dem Gottesdienst deaktiviert, damit alle Luftbewegungen durch die Heiztechnik vermieden werden. Wir danken unseren Gottesdienst-besuchern, dass sie sich bisher so zuverlässig an alle Schutzmaßahmen wie Maskenpflicht, Registrierung und Handdesinfektion gehalten haben. Zu Ihrer Sicherheit führen wir diese Maßnahmen weiter durch.

## Unsicherheit durch die Corona-Pandemie: Gottesdienst-Angebote

Bitte achten Sie auf Handzettel und Informationen in den Tageszeitungen sowie unsere Homepage. Im November können wir keine Gottesdienste vor Ort feiern. Sie müssen alle ausfallen. Ende November entscheidet das Presbyterium in einer Sondersitzung neu, wie wir Gottesdienste feiern und gleichzeitig als Kirchengemeinde sicher durch die Pandemie kommen können.
Nicht für den Fall, dass im Advent keine Gottesdienste möglich sind, drucken wir auf vier Seiten im Gemeindebrief je eine Vorlage für eine geistliche Zeit im Advent für jeden Adventssonntag ab.
Eine Vielzahl von Feiern sind für den Heiligen Abend geplant, die alle unter freiem Himmel stattfinden sollen. Sie werden Mitte Dezember in einer kleinen Sonderausgabe unseres Gemeindebriefes informiert, was wir trotz hoher Infektionszahlen gemeinsam anbieten können.
Bitte verfolgen Sie auch die örtliche Presse, Aushänge im Ort und folgende Internetseiten: www.offenbach.ekir.de sowie die Homepage unseres Kirchenkreises www.obere-nahe.de
oder www.neigierisch.de

## Liebe Gemeinde!

Hiermit möchte ich mich bei Ihnen in aller Form verabschieden, da ich aus rein gesundheitlichen Gründen meinen Vertretungsdienst abgebe. Es geht leider nicht mehr.

Ich war ausgesprochen gern in Ihrer Gemeinde, wo mir viel Freundlichkeit entgegengebracht wurde. In meiner Phantasie wäre ich gern in Ihrer Gemeinde Pastor gewesen in früheren Jahren.

Jeder träumt auf seine Weise.

Mein Verhältnis zu Ihrer Pfarrerin Frau Roth und zu Pfarrer Hülser war ausgesprochen gut und herzlich.

Beide ließen mir freie Hand.

Aber auch meine Begegnungen mit den beiden Organisten waren immer recht fröhlich und es war eine schöne Zusammenarbeit. Dasselbe kann ich auch von den Küsterinnen sagen.

Meine Bitte an Sie alle: Bleiben Sie dem Gottesdienst treu!

So wünsche ich Ihnen allen mit folgendem Spruch Gottes Segen: "Das Herz des Menschen erdenkt sich seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte." Spr 16,9

*Wolfgang Göhre, Pastor*

## Wir sagen euch an den lieben Advent - die Adventssonntage daheim feiern

"Macht hoch die Tür, die Tor macht weit" können wir in der jetzigen Pandemie nicht gemeinsam singen. Aber, dass der "Herr, der Herrlichkeit" kommt, das können wir in unseren vier Wänden mit unseren Lieben jeden Adventssonntag neu feiern.
Eine kleine Hilfe sollen diese vier Adventsandachten sein. Sie brauchen nur diesen Gemeindebrief und eine Bibel, um aus Ihrem Haus eine kleine Kirche zu machen.
Auch unser Presbyterium weiß nicht, ob und wie wir in unseren fünf großen Gotteshäusern Advent feiern können. Aber Gott will auch diesen Advent zu uns kommen.
Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern....

Gott segne Sie im Advent, Ihr

*Johannes Hülser Pfarrer*

## Ein Segen zum neuen Jahr

Segne meine Tage

Herr, segne den ersten Tag und den letzten.
Segne die Stunden, die mir vergönnt sind.
Meine Hände sollen segnen, was sie anfassen.
Meine Ohren sollen segnen, was sie hören.
Meine Augen sollen segnen, was ihnen begegnet.
Segen komme von meinen Lippen.

Mein Nachbar sei gesegnet;
möge er auch mich segnen!

Herr, lasse mich nicht aus deinen Augen,
deinen Händen, deinen Ohren, deinem Herz.
An diesen Tagen und alle Tage dieses Jahres.

*Ein alter traditioneller Segen aus Irland*

## Hausgebet zum 1. Advent – „König kommt"

„Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer" ruft uns der Prophet zu.

*Mit Psalm 24 beten wir:*
„Dem HERRN gehört die Erde mit allem, was sie erfüllt.
Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Herrlichkeit einziehe.
»Wer ist der König der Herrlichkeit?«
Es ist der HERR – er ist stark und mächtig!" *Amen.*

*Aus der Heiligen Schrift lesen wir über den Einzug von Jesus nach Jerusalem (Matthäus 21,1-11)*

**Gebet:** Jesus, wir glauben, dass du auch heute noch Menschen verändern kannst. Darum bitten wir dich in dieser Adventszeit: Komm auch zu uns. Wir haben es nötig – gerade hier und gerade jetzt! *Amen.*

Vater Unser

**Liedvers:** „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat."

## Hausgebet zum 2. Advent – „Erlösung"

„Aber ihr sollt euch aufrichten und eure Köpfe heben, weil sich eure Erlösung naht" – spricht Jesus.

*Mit Psalm 80 beten wir:*
„Du Hirte Israels, hab ein offenes Ohr!
Wecke die Kraft, die du besitzt,
und komm uns zu Hilfe!
Wir wollen nicht von dir abfallen.
Nun schenke uns neues Leben!
Dafür preisen wir deinen Namen.
Lass dein Angesicht leuchten!
Dann ist uns schon geholfen." *Amen.*

Im Evangelium nach Lukas spricht Jesus:
„Die Menschen vergehen vor Angst, während sie auf das warten, was über die ganze Welt hereinbrechen wird. Der Menschensohn kommt auf den Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit. Aber ihr sollt euch aufrichten.
Denn eure Rettung kommt bald!"

**Gebet:** Vater im Himmel, schenke mir in dem Meer der allzu bequemen Lösungen deine Erlösung. Ich leide Not. Schenke du mir jetzt, was ich brauche. Krankheit umstellt mich; beschirme du meine Gesundheit. So viele versprechen Heil. Herr, schenke du mir wirklich Heilung. Zu oft senke ich meinen Kopf. Richte du ihn wieder auf, in diesem Advent, an dem unsere Erlösung naht. *Amen.*

**Liedvers:** „O Heiland, reiß die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf, reiß ab vom Himmel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Riegel für."

## Hausgebet zum 3. Advent – „Den Weg bereiten"

„Bereitet dem Herrn den Weg, den siehe, der Herr kommt mit Macht", ruft der Prophet Jesaja

*Mit dem Vater von Johannes dem Täufer, Zachäus, beten wir:*
„Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!
Denn er hat besucht und erlöst sein Volk und hat uns aufgerichtet eine Macht des Heils im Hause seines Dieners David, dass er uns errettete von unseren Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen. Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten heißen." *Amen.*

Der Vater von Johannes dem Täufer lobt Gott und spricht: „Gelobt sei der, der Gott Israels. Denn er hat sein Volk besucht und erlöst. Und du, kleines Kind, wirst ein Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest!"

**Gebet:** Lieber Gott, heute am dritten Advent bete ich zu dir. Hilf, dass meinen Weg finde. Lass diesen Weg ein Weg mit und in dir sein. Schenke mir deine Wege in all der Ausweglosigkeit dieser Zeit. Führe mich hinaus aus der Bedrohung in deine sicheren, väterlichen Hände. Hilf, dass ich dir den Weg bereiten kann. Denn du kommst und hilfst mir in meiner Ohnmacht mit deiner Macht. *Amen.*

**Liedvers:** Seht, die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde, kommt und ist für alle da,
kommt, dass Friede werde…
Hirt und König, Groß und Klein, Kranke und Gesunde,
Arme, Reiche lädt er ein, freut euch auf die Stunde….

## Hausgebet zum 4. Advent – „Freude"

„Freut euch immerzu, weil ihr zum Herrn gehört! Ich sage es noch einmal: Freut euch! Der Herr ist nahe!" schreibt der Apostel Paulus.

*Mit Maria beten wir:* „Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes;
denn er hat die Niedrigkeit seiner Dienerin angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle
Kindeskinder. Denn er hat große Dinge an mir getan,
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Generation zu
Generation." *Amen.*

Der Verkündigungsengel kommt zu Maria – Lukas 1,26-32:
„Meine Seele erhebt den Herrn,
und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes."

**Gebet:** Lieber Gott, heute am vierten Advent bete ich zu dir. Komme zu mir, du König. Schenke mir, dass ich Atem holen kann in dieser Adventszeit. Dass Lichter / mir nahekommen / und mich wärmen mit ihrem Schein. Dass mitten im Alltag / ein Engel hereinschneit / und mir unter die Haut geht /mit seinem verwandelnden Wort. *Amen.*

**Liedvers:** „Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht,
auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr."

Herzliche Einladung zum GOTTESDIENST

| Datum | Deimberg | Grumbach |
|---|---|---|
| Sonntag, 06.12.20<br>2. Advent | | |
| Sonntag, 13.12.20<br>3. Advent | | |
| Sonntag, 20.12.20<br>4. Advent | | |
| Donnerstag, 24.12.20<br>Heiligabend | ←---------- Termine werden | |
| Freitag, 25.12.20<br>1. Weihnachtstag | ←---------- Termine werden | |
| Samstag, 26.12.20<br>2. Weihnachtstag | | |
| Donnerstag, 31.12.20<br>Altjahresabend | | |
| | | |
| Sonntag, 03.01.21 | | 9:30 Uhr |
| Sonntag, 10.01.21 | | |
| Sonntag, 17.01.21 | | |
| Sonntag, 24.01.21 | | |
| Sonntag, 31.01.21 | | 9:30 Uhr |

**Achtung:** Wegen der Corona-Pandemie können sich die Zeiten und die Orte der Gottesdienste ändern. Bitte verfolgen Sie die Tagespresse, das Internet und die Aushänge vor Ort. *Vielen Dank, Ihr Presbyterium*

in der Ev. Kirchengemeinde Grumbach – Herren-Sulzbach

| **Herren-Sulzbach** | **Hoppstädten** | **Kappeln** |
|---|---|---|
| 9:30 Uhr | | |
| 9:30 Uhr | | |
| 9:30 Uhr | | |
| noch bekannt gegeben ----------→ | | |
| noch bekannt gegeben ----------→ | | |
| 9:30 Uhr | | |
| 18:00 Uhr | | |
| | | |
| | | |
| 9:30 Uhr | | |
| | 9:30 Uhr | |
| | | 9:30 Uhr |
| | | |

Bitte beim Gottesdienstbesuch Schutzmaßnahmen beachten!

# Ein Advent für die Zukunft
## Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion

Öffne du Tor und Tür bei uns
für die Fülle deiner Liebe
und halte in uns die Erwartung wach
dass mit dem Kommen deines Sohnes
Himmel und Erde erneuert werden.

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2020/2021, die am 1. Advent eröffnet wird. „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“, so singen und beten wir im Advent. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut dazu gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

**Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!**
In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

**Sie können auch online spenden:**
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

**62. Aktion Brot für die Welt**
**Kindern Zukunft schenken**

Monatsspruch
DEZEMBER
2020

Brich dem Hungrigen **dein Brot,** und die im Elend ohne Obdach sind, **führe ins Haus!** Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und **entzieh dich nicht** deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7

Das hohe Gebot der Gastfreundschaft war schon in biblischen Zeiten eine gesellschaftliche Verpflichtung. Mit seiner Einhaltung steht Gottes Segen in Verbindung.

*Detlef Schneider*

Monatsspruch
JANUAR
2021

Viele sagen: „Wer wird uns **Gutes sehen** lassen?“ HERR, lass **leuchten** über uns das Licht **deines Antlitzes!**

PSALM 4,7

Licht steht mit Wärme, Hoffnung und Erkenntnis in Verbindung, es gibt Sicherheit und Orientierung. Erst mit dem Licht ist Leben überhaupt möglich – für Menschen, Tiere und Pflanzen.

*Detlef Schneider*

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Frauenhilfsfrauen!

Nun hält uns die Coronakrise schon das ganze Jahr fest im Griff. Wir hatten die Hoffnung, dass die Situation sich über den Sommer entspannen würde. Uns allen fehlt die persönliche Begegnung und der Austausch.
Aber leider kann von Entspannung nicht die Rede sein. Die Infektionszahlen steigen wieder an, die Lockerungen werden Schritt für Schritt zurückgenommen. Und es ist auch nicht zu erwarten, dass sich so bald etwas bessern wird.
Während ich hier sitze und diese Zeilen schreibe, haben die Politiker über weitere Maßnahmen beraten. Inzwischen sind sie beschlossen und in Kraft. Wenn Sie den Gemeindebrief in Händen halten und diese Zeilen lesen, hat die Wirklichkeit schon längst neue Tatsachen geschaffen.
Sicher haben Sie sich schon gefragt, wie es nun mit dem Seniorenkreis und mit der Frauenhilfe weitergehen soll. In Anbetracht der aktuellen Entwicklungen ist es nicht zu verantworten, dass wir uns in nächster Zeit treffen. Das Risiko wäre einfach zu groß. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.
Diese Entscheidung wird auch Auswirkungen auf die Advents- und Weihnachtszeit haben. Eine Weihnachtsfeier, auf die wir gehofft hatten, können wir unter diesen Umständen nicht anbieten.
Es ist natürlich schmerzlich, dass wir diese besinnliche Zeit nicht miteinander begehen können. Aber aus gegebenem Anlass ist es so das vernünftigste. Andere Gruppen und Kreise sind ebenso betroffen. Das gesamte Gemeindeleben leidet.

Trotzdem dürfen Sie versichert sein, dass Ihre Kirchengemeinde Sie nicht vergessen hat. Auch im Namen der Vorsitzenden grüße ich Sie mit den vertrauten Worten aus einem bekannten Lied:

Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nicht zu fest.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.

*Ihre Hanne Grates*

**Jahreslosung 2021:**

Jesus Christus spricht:
Seid
**barmherzig**
wie auch Euer Vater
barmherzig ist!

**Lukas 6,36**

# Ein Weihnachtsteller voller Gebaeck

Was wäre die Advents- und Weihnachtszeit ohne Gebäck? In dieser Zeit darf auf keiner Kaffeetafel ein Teller mit selbstgebackenen Plätzchen und anderen süßen Leckereien fehlen. In diesem Jahr werden wir Advent und Weihnachten wohl anders begehen als sonst. Aber auf den Weihnachtsteller möchten wir doch nicht verzichten. Was gehört unbedingt auf den Teller?

Da ist zuerst einmal der Lebkuchen. Ursprünglich war er ein einfaches Fladenbrot für Hirtenvölker. Später kam Honig dazu. Mönche verfeinerten das Honigbrot mit vielen verschiedenen Gewürzen aus dem Morgenland, allgemein „Pfeffer" genannt. Der Lebkuchen- oder Pfefferkuchenteig wurde in Holzformen gedrückt. So entstanden Bildbrote mit Motiven, die von der Geburt Jesu und von seinem Leben erzählten. Die Mönche meinten, dass der Name Lebkuchen von leb, also Leib komme, und dass er ein wahres Heilmittel für arme, hungernde Leute sei, eine Wohltat für Leib und Seele.

Natürlich gehört auch Spekulatius dazu. Ursprünglich wurde er zu Ehren des heiligen Nikolaus, Bischof von Myra, gebacken, der damals auf jedem Plätzchen zu sehen war. Die Römer nannten ihn Spekulator. Das bedeutet, dieser Mann beobachtet die Menschen ganz aufmerksam, er kennt sie gut, und er kann sich in sie und ihre Sorgen und Nöte hineinversetzen. Heute sind andere Motive auf diesen Plätzchen zu sehen.

Zu den beliebten Plätzchen zählen auch die Zimtsterne. Sie wollen uns an den Stern von Bethlehem erinnern. Er zeigte den Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Kind in der Krippe. Der Stern ist ein Zeichen der Hoffnung und steht für das Licht, das Jesus in unsere dunkle Welt gebracht hat.

Auf keinem Teller darf der Weihnachtstollen, auch Christstollen genannt, fehlen. Er gehört wie der Lebkuchen zu den Bildbroten. Der Teig mit seinen Mandeln und Rosinen und anderen Zutaten wird zu einer Windel geformt und dann gebacken. So ist er ein Bild für Jesus. Der Stollen erinnert uns an die Worte, mit denen der Engel den Hirten auf dem Feld die Geburt des Kindes in der Krippe verkündet.

Zu guter Letzt gehört auf jeden Teller Marzipan. Ursprünglich kommt es aus Persien. In Venedig wurde es im Monat März, martius, zu Brot, panis, geformt. Ritter und Kaufleute brachten das marci panis nach Deutschland. Früher war neben Mandeln, Puderzucker und Rosenwasser auch Myrrhe darin enthalten, ein kostbares Gewürz. Somit erinnert es uns an die Weisen aus dem Morgenland, die dem Kind in der Krippe Geschenke brachten: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Hätten Sie gewusst, welche kleinen Geheimnisse sich hinter diesen Köstlichkeiten verbergen? Sicher schmecken sie uns nun noch einmal so gut.

*Hanne Grates*

# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Rätsel: Welcher Stern ist wirklich einmalig?

## Weihnachts-Lolli

Schmilz 200 Gramm dunkle Schoko-Kuvertüre mit 20 Gramm Kokosfett im Wasserbad. Rühre etwas Zimt und Orangenaroma unter. Gib die flüssige Masse in einen Spritzbeutel und drücke Kleckse auf ein Backpapier. Lege Holzstiele auf und drücke noch etwas Schokomasse darauf. Verziere die Lollis mit essbarer Deko, solange sie weich sind. Dann lass sie 1 Stunde im Kühlschrank fest werden.

## Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfle etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Lösung: der zweite von rechts oben

Öffentl. ev. Bücherei
Friedhofweg 5
67745 Grumbach

Öffnungszeiten:
Donnerstag: 16 00 - 19.00 Uhr
Tel: 06382 - 8814

# Neues aus der Bücherei

Da die Weihnachtsausstellung nicht stattfindet,
haben wir einige Kalender bestellt.
Die können sie bei uns in der Bücherei erwerben.

Wenn der passende nicht dabei ist
oder sie noch ein Buch zum Verschenken benötigen,
sind wir gerne bereit, es für sie zu besorgen.

In diesem Jahr ist die Bücherei am
17. Dezember 2020 das letzte Mal geöffnet.
Im neuen Jahr sind wir ab dem
14. Januar 2021 wieder für sie da.

Dieses Jahr gibt es auch wieder den
**Grumbacher Kalender**,
den sie bei uns oder direkt bei der Buchhandlung
Meyer in Lauterecken bestellen können.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr.

Vor allen Dingen:
Bleiben sie gesund!

Ihr
Büchereiteam